

Bundesweiter Aktionstag bei Gerichten und Staatsanwaltschaften

Angriff auf Arbeitsvorgang

Mit einem bundesweiten Aktionstag haben die Mitglieder der Deutschen Justizgewerkschaft (DJG) eindrucksvoll auf die besondere Situation der Beschäftigten bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften aufmerksam gemacht. Bundesweit an 15 Standorten haben Vertreterinnen und Vertreter der dbb-Fachgewerkschaft für den Justizdienst in Amts-, Land- und Oberlandesgerichten, Justizzentren und Justizministerien im wahrsten Sinne des Wortes Flagge gezeigt und ihren Unmut über die bisherige Verweigerungshaltung der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) in der laufenden Einkommensrunde offen zum Ausdruck gebracht.

**Zukunft
nur mit uns!**

#EKR21

**5% mind.
150 €**

dbb.de

Ein gut funktionierendes und für jede Bürgerin und jeden Bürger anrufbares Gerichtswesen ist für einen Rechtsstaat von elementarer Bedeutung. Dafür braucht es unabhängige Richterinnen und Richter, engagierte Staatsanwältinnen und Staatsanwälte und vor allem auch gut qualifizierte und motivierte Beschäftigte bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften. Erst durch sie kann das vielfältige und komplizierte Justizwesen mit seinen verschiedenen Gerichtsbarkeiten zuverlässig arbeiten. Damit die Kolleginnen und Kollegen im Justizdienst ihre Arbeit auch weiterhin in der gewohnten Qualität erbringen können, müssen die Rahmenbedingungen und die Wertschätzung stimmen. Die Wertschätzung zeigt sich natürlich in der Anerkennung durch Politik und Öffentlichkeit. Vor allem muss sie sich aber auch in einer angemessenen Bezahlung ausdrücken. Dabei geht es natürlich um zeitgemäße Eingruppierungsregelungen, die für die Zuordnung zu den Entgeltgruppen entscheidend sind. Hier besteht großer Anpassungsbedarf, um die tatsächliche Verantwortung und Arbeitsbelastung angemessen abzubilden. Auch der dringend benötigte Nachwuchs wird sich nur für den Justizdienst entscheiden, wenn die Perspektiven attraktiv sind. Kurzfristig geht es aber schlicht um eine spürbare Anhebung der Entgelttabelle. Damit lässt sich ein Teil der Teuerungen insbesondere auch in Ballungsräumen, wo sich die Justizeinrichtungen bekanntlich zumeist befinden, auffangen. Hier muss sich die TdL jetzt bewegen.



Aurich



Düsseldorf



Braunschweig



Bremerhaven



Kiel



Königswinter



Bamberg



Dortmund

Emanuel Schmidt, Bundesvorsitzender der DJG: „Die von der TdL geforderte Neuregelung beim so genannten Arbeitsvorgang kann gerade für die Justiz-Beschäftigten richtig teuer werden. Das ist ein Angriff auf die Eingruppierung und damit die Bezahlung durch die Hintertür. Dadurch würden die Stellen deutlich unattraktiver und so natürlich auch schwieriger zu besetzen.“

dbb aktuell

DJG

dbb
beamtensbund
und tarifunion

Herausgeber:
dbb beamtenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Verantwortlich:
Volker Geyer
Fachvorstand Tarifpolitik

Fotos:
DJG, DJG Brandenburg,
DJG Niedersachsen, DJG
Saar, DJG Thüringen, F.
Meyer, K. Zallmann, K.
Altmann, D. Endres



Berlin



Essen



Köln



Mainz



Hannover



Meiningen



Potsdam



Saarbrücken



Saarbrücken

www.dbb.de/einkommensrunde

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



dbb
beamtenbund
und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name*

Vorname*

Straße*

PLZ/Ort*

Dienststelle/Betrieb*

Beruf

Beschäftigt als*:

- Tarifbeschäftigte/r
- Beamter/Beamtin
- Rentner/in
- Azubi, Schüler/in
- Anwärter/in
- Versorgungsempfänger/in
- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 40, Telefax: 030. 40 81 - 49 99, E-Mail: post@dbb.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 4081-5400, Fax: 030. 4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de

